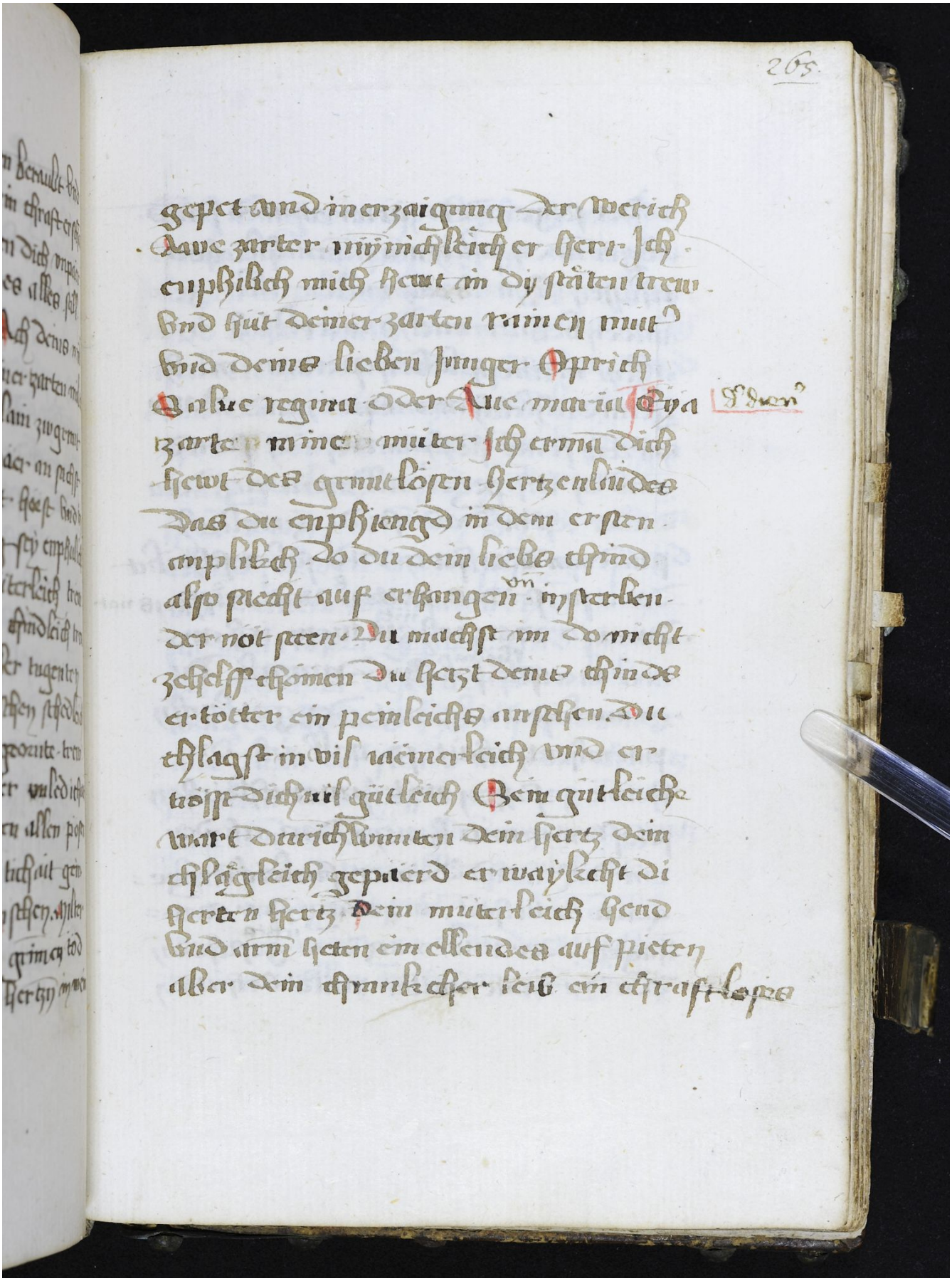
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gepet und in erzaigung der werich
laue zarter minnichleich er herr. Ich
empfilich mich heut in dy späten treu
und hut deiner zarten minen mut
und deines lieben junger. Oprich
Salue regina oder Ave maria Sya
zarte mine muter. Ich erma dich
hewt des gemutlosen hertzenleides
das du enphiengest in dem ersten
empfilich do du dein liebes chind
also piecht auf erhangen von in sterlen
der not peen. Du machst im do mecht
zehelff chomen du hetzt deines chindes
er tötter ein peinleiches ansehen. Du
chlagst in vil meinerleich und er
trost dich vil gütleich. Dem gutleiche
wart durchsunten dein hertz dein
chlagleich gepiert er wayleicht di
herten hertz. Dein muterleich hend
und arm heten ein ellendes auf pieten
aber dein chrankcher leib ein chraftlose